

# Moin Bönebüttel

Das grüne Dorfmagazin für Aufeld, Bönebüttel, Brammerhof, Bruhnskoppel, Husberg und Husberger Moor

Ausgabe 2  
2022



## IM INTERVIEW: DIE MACHER\*INNEN DER BÖNEBÜTTELER GEMÜSEKISTEN



NEUES AUS KIEL

DER ANFANG  
IN KIEL



AUF ZUM NORDKAP

MIT DEM E-AUTO UND  
WOHNWAGEN IN DEN  
NORDEN

BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN  
ORTSGRUPPE BÖNEBÜTTEL



Foto: Rolf Kegel

# Moin BÖNEBÜTTEL!

Mit der Sommerzeit erscheint auch die zweite Ausgabe unseres Dorfmagazins „Moin Bönebüttel“.

In den vergangenen Wochen durften wir viel positives Feedback von euch zum neuen Magazin hören: „Schön, denn so wird eine Lücke geschlossen.“, „Als alte Einwohnerin habe ich trotzdem etwas Neues erfahren. Danke!“

Genauso erreichten uns auch kritische Stimmen: „Das ist sicher eine Eintagsfliege zur Wahl und danach ist Schluss.“ oder „Mal schauen, wie lange sie das durchhalten.“

Es ist kein Geheimnis: es gehört ein wenig Aufwand dazu, so ein Format an den Start zu bringen. Der Anfang ist gemacht und wir haben Lust auf mehr. Und sicher wird sich dieses Magazin auch weiterentwickeln. Wer weiß, wo wir in einem Jahr stehen werden?

Bei aller Sommer-Euphorie haben wir das zweite Halbjahr im Blick. Ein Highlight wird unser Adventsleuchten am 3. Dezember sein, auf das wir uns trotz sommerlicher Temperaturen schon freuen.

Auch freuen wir uns, dass wir langsam wachsen. Noch vor kurzem waren wir nur vier Mitglieder in der Ortsgruppe Bönebüttel. In den letzten Monaten haben sich weitere Bönebüttler\*innen dazu entschlossen, Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu werden (das ist gar nicht mal so schwer) oder einfach die grüne Idee zu unterstützen.

Doch nun genug für den Moment! Der Sommer möchte genossen werden!

Wir wünschen euch eine erholsame Zeit!

/dd

- 2 Moin Bönebüttel
- 3 Eine familiäre Rück-schau auf die Landtags-wahl
- 4 Mein Anfang in unserer Landeshauptstadt Kiel
- 6 Auf zum Nordkap Unterwegs mit E-Auto und Wohnwagen
- 7 Warum grün? Menschen aus unserer Ge-meinde erzählen, warum sie sich für grüne Themen engagieren
- 8 Gemüsekisten made in Bönebüttel Die Macher\*innen der SoLaWi im Interview
- 10 Do it yourself Kreativ im Alltag für Jung und Alt
- 11 Kochzeit Eine leckere Idee zum Nachkochen!

## IMPRESSUM

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Ortsverband Stolpe und Wankendorf  
Ortsgruppe Bönebüttel  
Bönebütteler Damm 166  
24620 Bönebüttel

E-Mail: [gruene-boenebuettel@posteo.de](mailto:gruene-boenebuettel@posteo.de)  
Web: [gruene-bokhorst-wankendorf.de](http://gruene-bokhorst-wankendorf.de)

**Auflage**  
750 Stück

**Redaktion**  
Christian Bredenkamp, Marion Bredenkamp, David Dudyka, Petra Finger, Rolf Kegel, Beate Jentzen, Barbara Kock-Rohwer, Dirk Kock-Rohwer (V.i.S.d.P.), Ingo Mitzloff

**Gestaltung**  
David Dudyka

**Druck**  
[wir-machen-druck.de](http://wir-machen-druck.de)

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/12518-1907-1001





# EINE FAMILIÄRE RÜCKSCHAU AUF DIE LANDTAGSWAHL

Wir hatten einen wunderbaren Sonntag, das Wetter war, wie es sein sollte zur Wahl, und in Bönebüttel-Dorf waren, wie zu meist, die Nachbarn wieder mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf dem Weg ins Wahllokal.

Manche prognostizieren ja eine geringere Wahlbeteiligung, sollte das Wetter zu gut sein, manche sehen es genau anders herum. Letztlich ist es wie immer zur Wahl: Es gibt Prognosen, Gespräche und jeder hat so seine eigene Meinung.

Es ist gut, dass das so ist und wir können dankbar sein, in dieser unserer Demokratie zu leben und unser Wohl selbst mitbestimmen zu dürfen. Dies wird mir stets wieder an diesen Tagen bewusst und ich bin zutiefst dankbar dafür.

Zwei Dinge waren in diesem Jahr anders als in den Jahren zuvor: Unser ältestes Kind gehörte zu den Erstwähler\*innen und war bereits Wochen vorher hoch interessiert und engagiert. Außerdem trat einer aus unserer Mitte, unserer Nachbarschaft, ein Kollege, Freund, Verwandter an. Dirk Kock-Rohwer hatte sich den Listenplatz 10 erkämpft und gute Aussichten, wirklich in den Landtag gewählt zu werden!

Die Prognosen deuteten an, dass die CDU vermutlich ein gutes Ergebnis erhalten würde. Die Frage daneben war, wie die anderen Parteien und ihre Kandidat\*innen abschneiden würden

und was würde das am Ende für eine künftige Regierung bedeuten würde.

Am Wahlabend saßen wir klassisch vor dem Fernsehgerät und erwarteten mit Spannung die ersten Hochrechnungen.

Mit der ersten Hochrechnung war es dann schon sehr sicher: Dirk hat es geschafft! Um 18:04 Uhr wagte ich ihm jedoch noch nicht zu gratulieren. Es wurde hin und her überlegt, wie wohl die Endergebnisse sein könnten, welche Koalitionen theoretisch entstehen könnten und welche vermutlich größere Chancen hatten.

Dann, bereits kurz vor 20:00 Uhr, war ziemlich sicher: die CDU als stärkste Kraft kann es sich vermutlich leisten, eine Zweierkoalition einzugehen. Doch wer wird es werden: FDP oder die GRÜNEN?

Die ersten Stimmen von der Parteibasis der CDU waren deutlich für die FDP. Es gab große Aufregung in unserer Familie und ganz interessante Ansichten und Analysen – wie schön, wenn die Kinder größer werden und sich für unser demokratisches System interessieren.

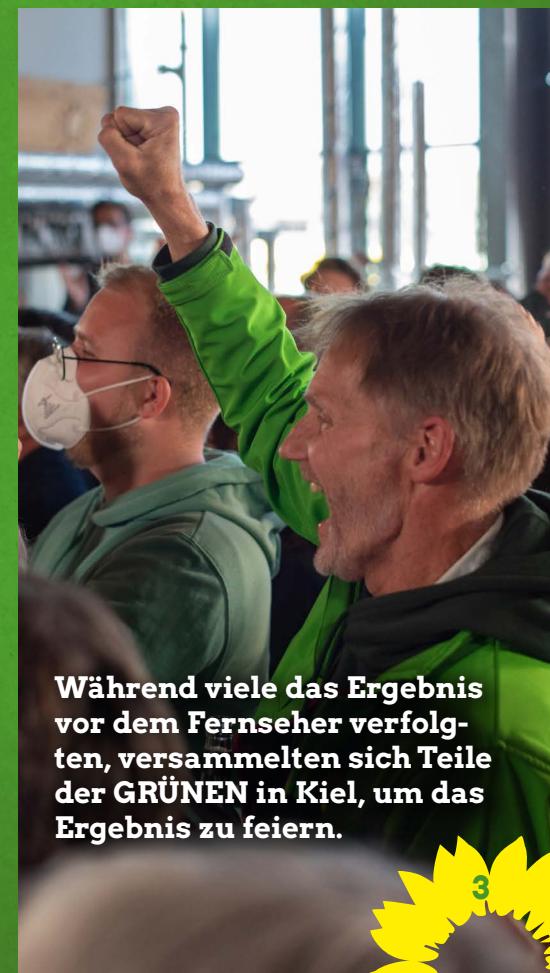
Ein weiteres Highlight neben dem guten Abschneiden der GRÜNEN war die Tatsache, dass die AfD nicht mehr in den Landtag einziehen konnte. Das erfreute uns doch sehr!

Wie wir wissen, entschied sich Daniel Günther nach mehreren Gesprächen für Koalitionsverhandlungen mit den GRÜNEN.

Am 24. Mai 2022 stimmten auch die GRÜNEN mit großer Mehrheit für Koalitionsverhandlungen mit der CDU. Nach langen Verhandlungen wurde am 22. Juni 2022 der Entwurf des Koalitionsvertrages vorgelegt.

Basisdemokratisch, wie die GRÜNEN sind, wurde auf dem Landesparteitag über diesen abgestimmt. So war der Weg frei für eine erneute grüne Regierungsbeteiligung in Schleswig-Holstein.

/mb



**Während viele das Ergebnis vor dem Fernseher verfolgten, versammelten sich Teile der GRÜNEN in Kiel, um das Ergebnis zu feiern.**

# MEIN ANFANG IN UNSERER LANDES- HAUPTSTADT KIEL

Für die Landtagswahlen am 8. Mai ließ sich auch Dirk Kock-Rohwer aufstellen. Als Direktkandidat in unserem Wahlkreis erhielt er 19,6 Prozent der Stimmen und wurde damit Zweitplatzierter. Den Einzug in den Landtag schaffte er über die Landesliste der Partei, die das historische Ergebnis von 18,3 Prozent erreichte. Nun berichtet er über die erste Zeit im Landeshaus in Kiel.

Moin zusammen,  
in meinem ersten Beitrag nach  
der Wahl möchte ich ein paar  
Eindrücke aus dem Landtag mit  
euch teilen:

Erst einmal ein großes Danke-  
schön für euer Vertrauen und  
eure Stimmen bei der Wahl am  
8. Mai! Und ja, es hat geklappt:  
Ich bin jetzt MdL – Mitglied des  
Landtages Schleswig-Holstein.  
Es ist eine spannende, aufregende  
und Ehrfurcht einflößende  
Aufgabe.

In den letzten Wochen haben  
endlose Gespräche in 10 ver-  
schiedenen Arbeitsgruppen mit  
Grünen und CDU stattgefunden,  
um einen Koalitionsvertrag aus-  
zuarbeiten, manchmal in gelös-  
ter, lockerer Atmosphäre und  
manchmal mit harten Bandagen  
und aufregenden Diskussionen,  
aber immer fair und letztendlich  
zielgerichtet.

Es wurde bis zum 16. Juni spät  
abends um Kompromisse gerun-  
gen (um 24 Uhr war Abgabe der  
geeinten Texte) und die letzten  
strittigen Punkte wurden an die

Parteispitzen zur Einigung über-  
geben.

Die erste Plenarsitzung fand am  
7. Juni statt. Höhepunkt war die  
Wahl der neuen Landtagspräsi-  
dentin Kristina Herbst sowie ih-  
rer Stellvertreter\*innen. Danach  
wurden alle Abgeordneten ver-  
eidigt. Es war ein denkwürdiger  
Augenblick, das erste Mal tat-  
sächlich im Parlament zu sitzen,



„Ja, es gibt den Paternoster  
noch und ja, man kann  
rundherum fahren.  
Ich habe es ausprobiert!“



an einem Platz, der sonst nur aus dem Fernsehen bekannt ist. Die nächste Sitzung fand vom 29. Juni bis 1. Juli mit der Wahl des Ministerpräsidenten und der Abstimmung über die ersten Gesetzesentwürfe dieser Legislaturperiode statt.

**... und ich wurde immer mit einer netten Bemerkung in die richtige Richtung geschickt.**

Zum Abschluss schildere ich ein paar persönliche Eindrücke aus unserem Landeshaus. Ja, es gibt den Paternoster noch und ja, man kann rundherum fahren. Ich habe es ausprobiert! Und ich sage euch: Dieses Haus ist riesig. Nach den ersten Wochen bin ich

zwar schon viel herumgekommen und bin trotzdem überrascht, wenn ich doch einmal falsch abbiege und mich dann in unbekannten Gängen wiederfinde. Aber der Umgang unter den unterschiedlichen Parteien ist sehr freundlich und ich wurde immer mit einer netten Bemerkung in die richtige Richtung geschickt.

Nun bin ich gespannt, wie der parlamentarische Alltag, der nach der Sommerpause beginnt, aussehen wird. Ich werde euch auf dem Laufenden halten.

Ich wünsch euch einen schönen Sommer!  
Viele Grüße,

*Dirk*



Achso, eine erste Mitteilung an euch, die ich im Amtsblatt gelesen habe: Wer eine Einbruchversicherung abgeschlossen hat, die einen Jahresbeitrag von 500,- Euro überschreitet, kann einen Zuschuss in Höhe von 20 Prozent beantragen. Bei Bedarf gebe ich gerne Informationen.

# SOMMERFEST AUF DEM HÖLLNHOF

Nach den Koalitionsverhandlungen und dem -Vertrag, der ersten Sitzungswoche und jeder Menge Input, luden wir als Ortsgruppe die Landtagsfraktion, die Mitarbeiter\*innen und deren Familien zu einem Sommerfest nach Bönebüttel ein. Viele folgten der Einladung. Es wurde eine bunte Sommerparty mit Hofführung, Tanz in der Scheune, Spiel und Spaß und vielen interessanten Gesprächen bis spät in die Nacht. Vielleicht findet es eine Fortsetzung im nächsten Jahr?

Auch der gesamte Fraktionsvorstand war dabei.  
v.l.n.r.: Lasse Peterdotter (Fraktionsvorsitzender),  
Eka von Kalben (Landtagsvizepräsidentin),  
Uta Röpcke (Parlamentarische Geschäftsführerin)  
und Silke Backsen (Stellvertretende  
Fraktionsvorsitzende)



# AUF ZUM NORDKAP

Vielleicht erinnerst du dich noch an vergangenes Jahr, als wir eine kleine Elektroauto-Show bei uns im Dorf veranstalteten.



Damals mit dabei war auch Familie Jentzen, die sich in diesem Sommer zum Ziel gesetzt hat, mit dem E-Auto zum Nordkap zu fahren. Das ist so weit sicher ein Erlebnis für sich. Eine zusätzliche Herausforderung ist die Reise mit einem Wohnwagen im Schlepptrau.

Vor dem Hintergrund, dass viele Landesäulen in Deutschland nicht für diese Kombination ausgelegt sind, ist es doch ein etwas größeres Abenteuer gewesen. Aber auch wenn die Voraussetzungen nicht immer optimal sind: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

/dd

Fotos: Beate Jentzen



**IRON**

**HANDLÄUFE  
STAHLKONSTRUKTIONEN,  
BALKONGELÄNDER,  
TRÄGER  
TORANLAGEN  
BLECHE - SCHNEIDEN  
U. KANTEN  
TREPPEBAU INDIVIDUELL**

**SCHORNSTEINHAUBEN  
SCHWEISSEN VON STAHL,  
EDELSTAHL, ALUMINIUM  
UND NE - METALLEN  
WINTERGÄRTEN AUS  
METALL UND GLAS  
ÜBERDACHUNGEN  
BEHÄLTERBAU**

**IRON  
INDUSTRIETECHNIK  
GMBH & Co. KG  
THILO BANCK**

**BÖNEBÜTTEL Damm 122  
24620 BÖNEBÜTTEL  
TEL. (04321) 28 06 46  
FAX (04321) 28 06 45  
INFO@IRON-BANCK.DE**

**WWW.IRON-BANCK.DE**

# WARUM GRÜN?

## Unsere Wege und Gründe, sich politisch zu engagieren

ES MUSS EGAL  
SEIN WELCHES  
GESCHLECHT,  
COOLER, AUSSEHEN  
ODER SOZIALE  
HERKUNFT JEMAND  
HAT.

Moin ich bin Petra Finger seit ein paar Jahren bei den Grünen setze mich für soziale Gerechtigkeit ein „Es muß egal sein welches Geschlecht, cooler, aussehen oder soziale Herkunft jemand hat. Unser krankes und starres schulsystehm, die katastrophale Integration s Politik von Kindern die nicht der gesellschaftlichen „norm“ entsprechen. Ichbin auch jemand der nicht der norm entspricht. Denn ich bin Legastheniekerin ,und ich möchte entscheiden was richtig für mich geschrieben ist und kein anderer.

Petra Finger

IMMER DEUTLICHER  
WURDE MIR,  
WELCH EINE  
VERANTWORTUNG  
WIR UNSEREN  
KINDERN GEGENÜBER  
HABEN ...

30 Jahre nach unserem Einzug in unsere erste Wohnung in Bönebüttel und vier Kinder später wohnen wir nach wie vor sehr gern in dieser Gemeinde und fühlen uns angekommen. Aufgewachsen in einer sehr politischen, großen und weitläufigen Familie, erinnere

ich mich gern an Geburtstage bei meinen Großeltern zurück. Hier wurde stets diskutiert und Meinungen ausgetauscht. Manchmal ging es hoch her, waren doch unterschiedliche politische Farben und Berufsgruppen am Tisch vertreten, und für mich war es stets interessant. Ich bin sehr dankbar, dass Politik immer ein Thema war, denn über Allem schwebte die Dankbarkeit für Demokratie, welche ich heute an meine Kinder weitergeben darf. Eine spannende Zeit war angebrochen, als plötzlich im Bundestag gestrickt wurde und alles bunter wurde. Dann kam in der Familie auch eine neue Farbe ins Spiel: Grün!

Die Natur war stets mein Refugium mit Wald, See, Naturschutzgebiet und Garten, in dem auch angebaut und geerntet wurde. Als ich in Bönebüttel ankam, ging ich im Supermarkt einkaufen und stellte mit den Jahren immer mehr fest, dass es die merkwürdigsten Dinge zu kaufen gab. Was hatte sich bloß alles verändert in unserem Essverhalten?

Ganz besonders mit der Geburt unserer Kinder sollte sich für uns alles langsam, aber sicher wieder dem Ursprünglichen zuwenden. Ich wollte, dass auch unsere Kinder Lebensmittel von ihrem Ursprung aus kennenlernten und setzte es Jahr für Jahr immer weiter um. Verschiedene Versuche führten uns nun endlich zu einem kleinen Gemüsegarten, mit dem wir stetig dazulernten



und ausprobierten. Immer deutlicher wurde mir, Welch eine Verantwortung wir unseren Kindern gegenüber haben, verantwortlich mit den Dingen umzugehen, die uns auf Erden anvertraut werden. Unter anderem geht es um das Insektensterben, die Unmengen an Pestiziden, das Artensterben in jeder Art (für welchen Zweck?), die Eierproduktion mit fragwürdigen Wegen, den massenhaften Fleischkonsum zu Lasten unseres Klimas...

Unsere Kinder stellten viele Fragen und hatten schon Antworten parat. Das hat mir sehr imponiert.

Welch eine Welt hinterlassen wir ihnen? Will ich das so oder anders?

Es ist an der Zeit, endlich die Bremse zu ziehen und vernünftige Wege möglich zu machen, gemeinsam, wir alle zusammen. Unsere Kinder sind unsere Hoffnung, geben wir Ihnen auch Hoffnung mit auf den Weg!

Marion Bredenkamp





Fotos: Yannik Mitzlof

# GEMÜSEKISTEN MADE IN BÖNEBÜTTEL

## Wer seid ihr eigentlich?

Wir sind Jenny, Benni und Mitzi und wir lieben die Landwirtschaft. Wir bringen viele Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen mit. Jenny und Benni haben zusammen eine Familie mit vier Kindern und Mitzi lebt schon seit seiner Jugend in Bönebüttel. Durch unsere jahrelange Freundschaft haben wir irgendwann beschlossen uns selbstständig zu machen, um uns, euch und der Natur etwas Gutes zu tun.

## Seit wann gibt es euch denn?

Uns gibt es jetzt offiziell seit letztem Jahr – ziemlich genau seit einem Jahr. Wir feiern unser Jubiläum jetzt im Juli. Angefangen mit der Planung und dem Anbau des Gemüses haben wir aber schon 2020.

## Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Wir bauen schon seit einigen Jahren unser eigenes Gemüse im Garten an. 2020 kauften wir uns ein Foliengewächshaus mit ca. 100m<sup>2</sup>, welches wir mit Tomaten und Gurken bepflanzten. Wir hatten dann so viele Tomaten, dass wir gar nicht wussten, wohin damit ... also warum nicht teilen?!

## Was ist SoLawi?

Solidarität bedeutet unbedingtes Zusammenhalten mit jemandem aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele; gemeinsam verantwortlich; gegenseitig verpflichtet.

Im Zusammenhang mit Landwirtschaft bedeutet das: Ein Hof oder eine Gärtnerei versorgt eine Gruppe von Menschen in der näheren Umgebung mit Lebensmitteln. Im Gegenzug

**Solidarität bedeutet  
unbedingtes  
Zusammenhalten  
mit jemandem  
aufgrund gleicher  
Anschauungen und  
Ziele; gemeinsam  
verantwortlich;  
gegenseitig  
verpflichtet.**

stellt die Gruppe die nötigen Mittel für die Lebensmittelproduktion zur Verfügung. Alle Beteiligten teilen sich die Ernte, die Verantwortung und die Kosten. Dieses Konzept gibt es schon seit einiger Zeit und wird immer populärer.

## Was ist Demeter Landwirtschaft?

Der Demeterverband wurde 1924 gegründet und ist der älteste Bio-Anbauverband Deutschlands. Das Demetersiegel zertifiziert den Anbau von Lebensmitteln nach strengsten Richtlinien – ohne den Einsatz von chemischen Düngemitteln, ohne Unkraut- und Insektenvernichtungsmittel, ohne Gentechnik. Im Mittelpunkt stehen Werte wie Nachhaltigkeit, Freiheit, Gleichheit, Solidarität und Ganzheitlichkeit. Alles ist ausgerichtet auf das Wohl von Mensch, Tier und Natur – ein Miteinander, geprägt von Rücksichtnahme und Respekt.

## Wie funktioniert das bei euch?

Wir bauen für euch das ganze Jahr über mit Liebe Gemüse an. Wir bieten Vielfalt, indem wir verschiedene Sorten (auch viele alte) anpflanzen. Damit wahren wir, auch durch den Kauf sammelfester Sorten, die Förderung der Saatenvielfalt. Für Familien ist unsere SoLawi eine wunderbare Möglichkeit, sie an die Natur und die Landwirtschaft spielerisch heranzuführen, zum Beispiel durch Mitmach-Tage und andere gemeinschaftliche Events. Wir machen nicht nur regionale



## Kontakt

Schmidt & Mitzloff Landbau  
GbR  
Bönebütteler Damm 92  
24620 Bönebüttel

[www.benjenny.de](http://www.benjenny.de)  
017622887636  
[info@benjenny.de](mailto:info@benjenny.de)

Landwirtschaft, sondern suchen ganz bewusst eine Anbauform mit Beziehung zu Mensch und Natur.

Wir planen jedes Jahr die Anbaumenge von frischem Gemüse für eine bestimmte Anzahl an Ernteanteilen. Ein Ernteanteil kann dann über einen Erntevertrag bei uns erworben werden. Wer einen Ernteanteil hält, kann sich jede Woche seinen Anteil an frischem Gemüse bei uns abholen.

## Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Unser Plan ist es, genau wie unsere Pflanzen, stetig zu wachsen. Es ist uns ein Herzensanliegen, immer mehr Leuten den Luxus knackfrischen Gemüses direkt in

der eigenen Gemeinde zu bieten. Denn das macht einfach Sinn. Wir alle essen Gemüse und viele auch noch Tierprodukte, die wir mit den ökologischen Anbauweisen für immer mehr Menschen verfügbar machen wollen. Konkret bedeutet das, dass wir dieses Jahr mit 40 vollen Anteilen planen und nächstes Jahr auf 60-80 Anteile erweitern wollen. Zukünftig ist die Zusammenarbeit mit nahen Bio-Höfen geplant, um die Produktpalette für alle (natürlich optional bei Tierprodukten) zu erweitern und das ganze Jahr über dadurch konstante Mengen bieten zu können.

## Wie kann ich mitmachen?

Schau am besten einfach auf unserer Website vorbei und trage dich im Kontaktformular bei „Kontakt“ ein. Dann melden wir uns bei dir. Oder rufe einfach auf der Handynummer an, wenn du direkt mit uns sprechen möchtest. Vorbeikommen ist natürlich auch immer eine Option und passt uns Mittwochs am besten von 9-18 Uhr, am liebsten mit kleiner Vorankündigung. Ab Juli haben wir wieder Platz und können bis zu 20 neue Anteile anbieten.

Wir freuen uns auf dich!

# DO IT YOURSELF

## Kreative Ideen für Jung und Alt | nachhaltig | saisonal

Mancherorts summen sie und sie sind auch zu sehen: Insekten! Manche Insekten sind auf Nisthilfen in der heutigen Zeit angewiesen. Doch nicht jedes "Insektenhotel" ist auch brauchbar. Daher aufgepasst:

### Du brauchst:

- Leere Konservendosen
- Farben und Pinsel
- abgetrocknetes Holz (Laubholz), Schilf, Bambus
- Bohrer
- Schleifpapier
- Säge, Gartenschere, etc.



### 1. Schritt

Bemale die Konservendose so, wie du es möchtest – als Biene, als Käfer, als Leuchtturm oder einfach nur bunt. Wenn du keine wasserfesten Farbe nutzt, lackiere die Dose am Ende vorsichtig. Frage Nachbarn nach angefangenen Farbdosen – nicht alles muss neu gekauft werden.



### 2. Schritt

Für das Innenleben wird abgetrocknetes Material benötigt. Schilfstiele, Bambusstiele oder kleine Holzäste eignen sich gut. Sie sollten ca. 12 cm lang sein. Bohre mit einem Bohrer Löcher in sie hinein. Mit einem Bohrer lässt sich auch das Mark aus Schilf und Bambus entfernen. Achte darauf, dass das andere Ende verschlossen ist. Offene Röhren werden in der Regel nicht besiedelt. Bohre mehrmals in dasselbe Loch, damit keine Splitter im Inneren übrig bleiben. Bohre auch mit verschiedenen dicken Bohrern. So gibst du unterschiedlichen Insekten ein Zuhause.

Beim Bohren lasse dir von einem Erwachsenen helfen!



### 3. Schritt

Schleife mit Sandpapier den Eingang der Röhren, um scharfe Kanten und Splitter zu entfernen. Die Insekten dürfen ihre Flügel später nicht daran verletzen.



### 4. Schritt

Fülle die bemalte Dose mit den fertigen Röhren. Ein guter Platz für dein Insektenhotel ist trocken und sonnig. Und natürlich braucht es auch einige Blumen als Nahrung für die neuen Bewohner in unmittelbarer Nähe.



# SHACKSHUKA – EINE ISRAELISCHE KÖSTLICHKEIT

## Zutaten

2 rote Zwiebeln (oder nach Geschmack auch schärfere)  
2 Paprika  
1 Chili  
3 Dosen stückige Tomaten (gern auch frische)  
1 Bund Frühlingszwiebeln  
1–2 Zehen Knoblauch  
4–6 Eier (je nach Pfannengröße)  
Olivenöl, Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel, Paprikagewürz, Petersilie, Schnittlauch, Koriander nach Geschmack



## Und so geht's

Du benötigst eine möglichst große Pfanne.  
Zuerst werden im Olivenöl die klein geschnittenen Zwiebeln und der Knoblauch angedünstet, bis sie glasig sind. anschließend füge die in mundgerechte Stük-

ke geschnittene Paprika und die fein gewürfelte Chili hinzu und lasse alles zusammen mit den Tomaten einkochen.



Wir essen es gern, wenn die Flüssigkeit ordentlich reduziert ist. Das ist aber Geschmacksache. 10 Minuten köcheln genügt auch.

Würze alles nach deinem Geschmack mit Salz, Pfeffer, etc. Nun schneide das Bund Frühlingszwiebeln hinein und verrühre alles.

Jetzt werden die Eier aufgeschlagen und einzeln auf das Gericht gegeben. Ich drücke vorher eine kleine Mulde hinein, damit das jeweilige Ei gut portioniert an dieser Stelle verbleibt.

Wenn deine Pfanne keinen Kunststoffgriff hat, kannst du

nun die gesamte Pfanne bei 150 Grad für ca. 8 Minuten in den



Ofen stellen. Das Eiweiß soll nun stocken, das Eigelb gern noch flüssig bleiben.

Wenn du es nicht in den Ofen stellst, sondern bei reduzierter oder ausgeschalteter Energie auf der Herdplatte lässt und einen Deckel auf die Pfanne legst, verbrauchst du weniger Energie.

Genieße deine Shackshuka mit Fladenbrot direkt aus der Pfanne oder nimm ein Brot deiner Wahl!

Traditionell ist dies ein Frühstücksgericht. Wir lieben es am Abend, der eine mit und der andere ohne Ei, stets ohne Besteck, nur mit dem Brot und aus der Pfanne – eine fröhliche Runde für Kinder.

Guten Appetit!

/mb

# WAS, WANN UND WO?

Termine in unserer Gemeinde Bönebüttel und um uns herum

**10.**

**SENIORENKREIS**

Gemeinderaum | 15:00 Uhr

**August**

**13.**

**SV BÖNEBÜTTEL-HUSBERG  
ZEHNKAMPF**

Gemeindeplatz | 14:00 Uhr

**11.**

**GEMEINDEFEST DER KIRCHENGE-  
MEINDE**

**September** Wiese hinter der Kapelle | 14:00 Uhr

**14.**

**SENIORENKREIS**

Gemeinderaum | 15:00 Uhr

**September**

**24.**

**UWG-HERBSTFEST**

18:00 UHR

**September**

**2.**

**FAMILIENGOTTESDIENST  
ZUM ERNTEDANK MIT RÜBEN-  
MUS-ESSEN | 11:00 UHR**

**Oktober**

**12.**

**SENIORENKREIS**

Gemeinderaum | 15:00 Uhr

**Oktober**

**24.**

**GEMEINDEVERTRETUNG**

Multifunktionsraum | 19:30 Uhr

**Oktober**

**29.**

**LATERNENUMZUG**

Start: Grundschule | 19:00 Uhr

**Oktober**

**27.**

**KIRCHENWAHL**

Gemeinderaum an der  
Martinskapelle | ab 12:30 Uhr

**November**

**ADVENTSLEUCHTEN**

Höllnhof | 14–17 Uhr

**Dezember**

Alle  
Veranstaltungen  
in unserer  
Gemeinde  
findest du online  
auf  
gemeinde-  
boenebuettel.de



## ADVENTS- LEUCHTEN **BÖNEBÜTTEL** **3. DEZEMBER**

### Auf ein Neues

Bereits im letzten Jahr versuchten wir einen geselligen adventlichen Beitrag zu leisten. Coronabedingt mussten wir damals leider absagen. Daher freuen wir uns schon jetzt auf das erste Adventsleuchten in Bönebüttel am 3. Dezember (14–17 Uhr) mit Lagerfeuer, Kerzenziehen, Bastelangeboten und einigem mehr.